

BAU.GENIAL PREIS 2014

Beteiligung
24 Projekte

Jury
Gerhard Kopeinig (Vorsitz),
Isabella Marboe,
Andrea Feldbacher,
Christian Marintschnig,
Peter Maydl, Stefan Vötter

Jurierung
August 2014

Der BAU.GENIAL Preis 2014 für Hotellerie zeigte einmal mehr die Vielfalt an Möglichkeiten und Vorteilen, die der Holz- und Leichtbau bietet. Eine unabhängige Expertenjury bestehend aus Vertretern der Hotellerie, Universitäten, Architektur- und Planungsbüros bewertete die Projekte. Architektur, fachgerechter Holzeinsatz, konstruktive Lösungen, nachhaltiges Energiekonzept sowie benutzerorientierte Funktionalität waren die fünf Bewertungskriterien. Es wurden drei Siegerprojekte gekürt.



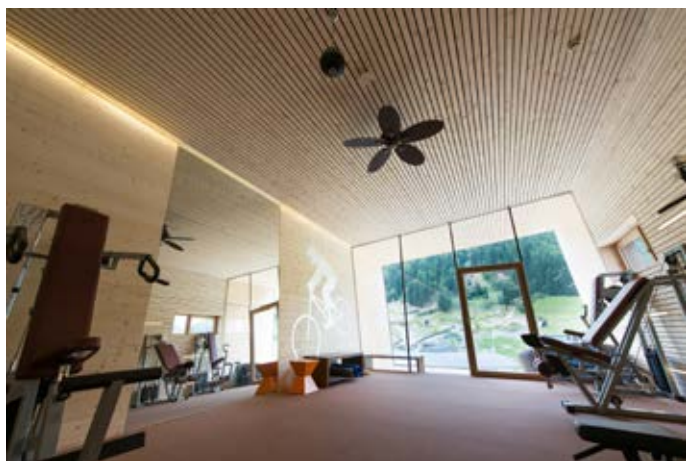
1. Platz Hotel Hubertus, Mellau

Planung: Johannes Kaufmann Architektur
Ausführung: Kaufmann Zimmerei und Tischlerei
© Adolf Bereuter

Jurybegründung:

Beim Hotel Hubertus sind Altbestand und Neubau förmlich eine Synthese eingegangen. Sie wirken überzeugend einheitlich. Bei diesem Projekt konnte auch der Baustoff Holz seine Stärken besonders gut ausspielen: Die außerordentlich kurze Umbauzeit von elf Wochen wäre ohne den hohen Vorfertigungsgrad nicht zu

schaffen gewesen. Besonders positiv fiel der Jury auch die architektonisch ruhige und zeitlose Anmutung an. So ein Bekenntnis zur Langlebigkeit ist vor allem im Tourismus, wo üblicherweise stark saisonal gedacht und auf Effekt und Moden gesetzt wird, zu würdigen.



2. Platz Zubau Fitnessraum Hotel Salzburger Hof, Leogang

Planung: Architekturbüro W2 Manufaktur
Ausführung: Höck Holzbau
© Klaus Bauer / Salzburger Hof

Jurybegründung:

Der Raum schwebt spektakulär zwischen dem massiven Holzbestand und ist über eine Brückenkonstruktion begehbar. Trotz des eigenständigen Baukörpers mit freier Untersicht gelang es, den Heizwärmebedarf von 21,2 kWh/m²a zu erreichen.



3. Platz See-Spa Bio-Vitalhotel Weissenseerhof

Planung: Architektur 64
Ausführung: Weissenseer Holz-System-Bau
© Foto Augenblick Barbara Zapfl

Jurybegründung:

Die Umsetzung des Projekts ist sehr hochwertig und hebt sich vom üblichen Duktus gängiger Wellnessanlagen angenehm ab. Aufmerksame Details, Oberlichten und große Fensteröffnungen mit Blick zum Wasser in Kombination mit dem Material Holz schaffen eine warme, entspannte Atmosphäre.